

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



CIPRA Österreich – Alpen-News 10/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Alpeninteressierte!

Über den Sommer war für CIPRA Österreich die Alemagna-Diskussion ein beherrschendes Thema. Erfreulich ist, dass der Widerstand gegen dieses Autobahn-Projekt immer größer wird, denn zahlreiche betroffene Gemeinden in Osttirol, in Kärnten, in Südtirol, im Veneto und nun auch in Nordtirol haben mittlerweile das Memorandum gegen die Verlängerung der Alemagna-Autobahn unterzeichnet.

Der Herbst ist geprägt von vielen Veranstaltungen und der Veröffentlichung interessanter Publikationen. Aufgrund der Vielzahl kann man durchaus auch einmal den Überblick verlieren. Wir haben Ihnen wieder eine kleine Auswahl an fachspezifischer Veranstaltungen als auch Publikationen zusammengestellt.

Widerstand gegen die Alemagna wird immer größer

Nachdem am 7. Juli 2017, im Rahmen von whatsapp in St. Oswald/Kartitsch, sich bereits zahlreiche Gemeinden in Osttirol gegen den Weiterbau der Alemagna ausgesprochen haben, hat sich in den letzten Wochen der Widerstand weiter verstärkt. Nun haben sich auch zahlreiche betroffene Gemeinden im Südtiroler Pustertal, im Kärntner Drautal, im Veneto und mit Reith b. Kitzbühel sogar eine Gemeinde in Nordtirol dem Widerstand angeschlossen und das Memorandum unterzeichnet. Und auch die Liste der NGOs, der Bürgerinitiativen und der Zivilgesellschaft wird immer länger. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 25. September 2017 in Lienz, haben Josef Außerlechner (Bgm. Kartitsch), Rosmarie Burgmann (Bgm. in Innichen) und Peter Haßlacher (Vorsitzender CIPRA Österreich) auf die aktuelle Gefahr der Alemagna hingewiesen und dabei auch den Widerstand aus den betroffenen Gemeinden unterstrichen.

Weitere Informationen:

Gesamtdokument: [Memorandum samt Unterschriften](#)

[Pressemitteilung](#)

www.cipra.at

Das war die internationale CIPRA-Jahresfachtagung 2017 in Innsbruck

Über 200 TeilnehmerInnen waren bei der CIPRA-Jahresfachtagung vom 29.-30. September 2017 im Großen Saal des Landhauses Tirol in Innsbruck dabei und lauschten den interessanten und kritischen Aussagen von Raumplaner Friedrich Schindegger und Gianluca Ceppolaro. Intensiv und leidenschaftlich ging man auf dem Podium der Frage über den Zustand der Raumplanung im Alpenraum nach. Am Nachmittag standen interessante Workshops zu den Themen „Multifunktionale Talverdichtungen: rette was noch zu retten ist“, „Alpine Tourismuszentren – Wachstum auf Teufel komm raus oder Konsolidierung durch touristische Zukunftsstrategien und alpine Raumordnung“, sowie „Ländliche Räume: zwischen Abwanderung und Erschließungsdruck“ zur Auswahl. Die CIPRA-Jahresfachtagung beleuchtete das Thema Raumplanung aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln. Sie vernetzte Menschen aus dem Alpenraum und regte zu einem intensiven Austausch an.

Weitere Information:

[Pressemitteilung](#) zur CIPRA-Jahresfachtagung 2017

whatsalp 2017 – in 3 Monaten durch die Alpen von Wien nach Nizza

Seit dem 3. Juni 2017 wanderte unter dem Namen "whatsalp" eine Gruppe von Alpenfachleuten durch Österreich, die Schweiz, Frankreich und Italien von Wien nach Nizza. Sie dokumentierten den aktuellen Zustand der Alpen und tauschten sich mit verschiedenen Menschen vor Ort und unterwegs aus. Ein weiteres Ziel war, einen Vergleich mit den Ergebnissen der Alpendurchquerung TransALPedes im Jahr 1992 zu ziehen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Am 29. September 2017 trafen die whatsalp-Wanderer mit vielen Eindrücken, interessanten Begegnungen und Diskussionen in Nizza ein.

Weitere Informationen:

[whatsalp 2017 – Österreich](#)
Fazit [whatsalp 2017](#)

25 Jahre Nationalpark Hohe Tauern – Tirol

Nachdem am 15. September 2017 in der Nationalparkgemeinde Kals a. Gr. beim Lucknerhaus das neue Info-Zentrum „Glocknerwinkl“ feierlich eröffnet wurde, strahlt nun der ORF-Tirol im Österreich Bild die Sendung „NaturReich - 25 Jahre Nationalpark Hohe Tauern Tirol“ aus. Einheimische, Nationalpark-Ranger/innen und ehemalige Umweltaktivisten/innen sprechen in diesem Österreich Bild über ihre Eindrücke, ebenso Gäste, Bauern und Vermieter/innen. Welche Veränderungen hat der Nationalpark in Osttirol gebracht? Wie weit kann Naturschutz gehen? Was ist der Nationalpark nach Tiroler Prägung? Das sind nur einige Fragen, die diese Dokumentation behandelt. In außergewöhnlichen Bildern zeigt sich der Nationalpark von seiner schönsten, nämlich naturbelassenen Seite.

Weitere Informationen:

ORF-Österreich Bild (ORF 2), Sonntag, den 8. Oktober 2017 um 18.25 Uhr
[Presseaussendung](#) Nationalpark Hohe Tauern-Tirol

Publikationen, Broschüren, Magazine, Zeitschriften – Neuerscheinungen

Schwerpunkt: „Naturschutz in den Alpen – quo vadis?“

In der vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) herausgegebenen und im Verlag W. Kohlhammer erscheinenden Zeitschrift „Natur und Landschaft“ 92. Jg., H. 9/10, 2017, ist ein knapp 100-seitiges Schwerpunktheft „Naturschutz in den Alpen – quo vadis?“ mit zahlreichen interessanten Artikeln publiziert worden. Sie gehen auf die tiefgreifenden Nutzungsveränderung als Herausforderung für den Naturschutz, die Auswirkungen des Klimawandels, den transnationalen Naturschutz in den Alpen, Wiedereinbürgerung symbolträchtiger Arten, Entwicklungstendenzen des Grünlands, Schutzgebiete und ihre Lücken, Ökosystemleistungen in den Alpen, Ökologischer Verbund und grünes Wirtschaften, nachhaltiger Alpentourismus, erneuerbare Energie in den Alpen, ein. Dazu gibt es noch interessante Rubriken. Empfehlenswert für Alpeninteressierte!

Bundesamt für Naturschutz – Hrsg. (2017): Naturschutz in den Alpen – quo vadis?. Verlag W. Kohlhammer GmbH; Stuttgart, 100 S.

Bezugsmöglichkeiten:

Die Zeitschrift kann beim Verlag W. Kohlhammer GmbH telefonisch unter +49/(0)711/7863-7280 oder per E-Mail: vertrieb@kohlhammer.de bestellt werden (Preis: 16,30 Euro).

Seilbahnunternehmen – Verantwortlich für die Region?

Seilbahnunternehmen stehen als Leitbetriebe des alpinen Tourismus hinsichtlich Umweltauswirkungen, Eingriffe in die Natur, Klimawandel, usw. häufig in der Kritik. Die studierte Geographin Verena Schröder ist in ihrer Masterarbeit nun der Frage nachgegangen, inwieweit die Meinungsbildner die regionale Entwicklung beeinflussen. Sie zeigt dabei auch auf, dass die Kritik an den wahrgenommenen Verantwortungsstrukturen und der gesellschaftlichen Rolle der Unternehmen oftmals vorbeigeht. Gleichzeitig setzt sie sich mit der Frage auseinander, wie seilbahnunternehmerisches Engagement vor dem Hintergrund einer Corporate Regional Responsibility (CRR) ausdifferenziert und optimiert werden könnte. Es werden Wege aufgezeigt, wie CRR den Nutzen für die Gesellschaft als auch für das Unternehmen erhöhen kann, um einen Beitrag für eine nachhaltige Regionalentwicklung leisten zu können.

Schröder, V. (2017): Seilbahnunternehmen – Verantwortlich für die Region? Corporate Regional Responsibility im Tiroler Skitourismus. Profil Verlag (Hrsg.). Bd. 16; München, 218 S. (ISBN: 978-3-89019-708-1)

Bezugsmöglichkeiten:

Die Publikation kann entweder direkt über den [Profil Verlag](#), über den beigefügten [Coupon](#) als auch in jedem guten Buchhandel bestellt werden.

FREIRAUM / 1 – Vierzig Jahre Landesgrünzone

Das erste Schwerpunktthema des Jahresjournals aus der Abteilung Raumplanung und Baurecht im Amt der Vorarlberger Landesregierung widmet sich der Landesgrünzone. Das 40-Jahr-Jubiläum gibt Anlass, über die Geschichte und Wirkung

der Landesgrünzone in Vorarlberg nachzudenken.

Land Vorarlberg – Hrsg. (2017): FREIRAUM / 1 – Vierzig Jahre Landesgrünzone. Erschienen im Eigenverlag der Abt. Raumplanung und Baurecht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung. Nr. 1; Bregenz, 46 S.

Bezugsmöglichkeiten:

Die Publikation kann entweder direkt beim Amt der Vorarlberger Landesregierung (Heiko Moosbrugger, Tel. +43/(0)5574/511/27124) bestellt oder im Internet unter www.vorarlberg.at/raumplanung heruntergeladen werden.

Hubatschek

Veranstaltungen, Workshops, Tagungen, Symposien

Herausforderung Klimawandel – Auswirkungen auf die Pole und den Alpenraum

Die polare Eisschmelze geht derzeit rasanter voran als in den vergangenen zwanzig Jahren. Die Polkappen büßen nicht nur an Eisfläche ein, auch die Dicke der Eisschilde nimmt ab. Laut dem Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Innsbruck haben die Eisschilde in der Antarktis und in Grönland von 1992 bis 2011 etwa 4000 Milliarden Tonnen an Masse verloren. Der Alpenraum ist vom Klimawandel stärker als andere Regionen betroffen. In den österreichischen Alpen erfolgte bis jetzt ein höherer Temperaturanstieg als im globalen Vergleich. KlimaforscherInnen errechneten, dass bis 2050 etwa drei Viertel der heutigen Alpengletscher geschmolzen sein werden. Im Zuge der Herausforderungen, die uns der Klimawandel stellt, und der damit verbundenen Energiediskussion sind natürlich auch die alpinen Regionen in den Fokus gerückt. Die Alpen haben für die Nutzung erneuerbarer Energien, zum Beispiel der Windkraft, ein großes Potenzial. Sie können dadurch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Damit nimmt aber der Druck auf die Natur zu. Doch welches Ausmaß ist vertretbar?

Herausforderung Klimawandel

13.10.2017

Veranstalter: *Naturfreunde Österreich*

Ort: *Volkshaus Ebelsberg, Kremsmünstererstraße 1-3, 4030 Linz, Oberösterreich*

Programm

Anmeldung unter www.umwelt.naturfreunde.at oder per E-Mail an: regina.hrbek@naturfreunde.at

Die Teilnahme ist kostenlos!

Lebensraumvernetzung – als Beitrag zur Sicherung der Biodiversität in Österreich

Die im Rahmen des laufenden durch das Programm der ländlichen Entwicklung geförderten Projektes „Lebensraumvernetzung als Beitrag zur Sicherung der Biodiversität“ ausgewiesenen internationalen und national bedeutsamen Lebensraumachsen, werden im Rahmen des Workshops zur Diskussion gestellt. In Form von Kurzstatements werden die Bereiche Tourismus, Naturschutz, Jagd, Raumplanung und Infrastrukturplanung beleuchtet und so versucht das Thema der Lebensraumvernetzung möglichst ganzheitlich darzustellen. Der Workshop dient als wichtiger Informationsaustausch über die Bedeutung der Lebensraumvernetzung für den Naturschutz und den Tourismus sowie der Diskussion einer raumplanerischen Verankerung.

Lebensraumvernetzung

16.10. – 17.10.2017

Veranstalter: *Umweltbundesamt*

Ort: *Haus der Begegnung, Rennweg 12, A-6020 Innsbruck, Tirol*

Programm

Anmeldung unter irene.oberleitner@umweltbundesamt.at

Alpenweiter Tourismus-Mobilitätstag – innovativ und nachhaltig mobil in Tourismusregionen

Diskutieren Sie mit Expertinnen und Experten aus sieben Alpenländern über nachhaltige Tourismus-Mobilitätslösungen und holen Sie sich neue Ideen für Ihre Region. Am Vorabend laden Werfenweng und SalzburgerLand Tourismus um 17 Uhr zu einem „Erlebnis Werfenweng“ ein.

Alpenweiter Tourismus-Mobilitätstag

18.10. – 19.10.2017

Veranstalter: *Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Alpenkonvention, klima.aktiv und Schweizerische Eidgenossenschaft*

Ort: *Travel Charme Hotel, Weng 195 – 198, A-5453 Werfenweng, Salzburg*

Programm

Anmeldung bzw. Rückfragen unter tourismusbilitaet@bmwfw.gv.at
Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Mehr von CIPRA Österreich finden Sie auf unserer Website www.cipra.at.

Wenn Sie den CIPRA Österreich-Alpen-Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen kostenlos unter josef.essl@cipra.org abbestellen.

Internationale Alpenschutzkommission
CIPRA Österreich
Strozzigasse 10/7-9
A-1080 Wien, Österreich

CIPRA Österreich-Alpenkonventionsbüro
Salurner Straße 1/4. Stock
A-6020 Innsbruck

oesterreich@cipra.org

www.cipra.at